

## Entomologica Canaria IV.<sup>1)</sup>

Von Professor Dr. Günther Enderlein.

Mit 4 Abbildungen.

Aus der Ausbeute meiner Canaren-Reise werden nachstehend wieder eine Reihe bisher unbekannter Gattungen und Arten bekannt gegeben, sowie über Arten, die von den Canarischen Inseln nicht oder nur örtlich begrenzt bekannt waren, berichtet, u. zw. aus den Ordnungen: Orthoptera, Diptera, Lepidoptera, Hemiptera. Ferner werden einige interessante biologische Notizen eingefügt.

### Orthoptera.

Acridioidae. — Pamphagidae.

*Purpuraria* nov. gen.

Typus: *P. Erna* nov. spec., Fuerteventura.

Der Prosternalhöcker himbeerartig mit einer Anzahl kleiner, mäßig gewölbter Tuberkeln besetzt (beim Typus sind es weißliche Tuberkel), Vorderrand des Prosternum gerade. Pronotum hinten gerade abgestutzt; vorn in der Mitte etwas vorgewölbt; dachförmig mit sehr scharfem Mittelkiel, der von der Seite gesehen stark und gleichmäßig gebogen ist; die das ganze Pronotum bedeckenden kleinen Tuberkel, die sich am Mittelkiel besonders häufen, lassen die Kontur von der Seite gesehen stark kleinzackig erscheinen. Die hintere Querrfurche ist fein und macht sich an der Kontur wenig bemerkbar. Teil vor der Querrfurche 4 mal so lang wie der hintere. Scheitel mit feinem Mediankiel, der vorn verschwindet und ganz hinten sich stark reduziert. Ein ziemlich scharfer, ungranulierter Mediankiel läuft über Meso- und Metanotum und Abdominaltergit 1—9 (das 10. ist in zwei Hälften zerlegt, so daß ein Mediankiel nicht vorhanden sein kann), sowie auf die äußerste Basis der mittleren Telsonklappe, die sich spitz dreieckig in eine Spitze auszieht und seitlich der Mittellinie zwei kräftige Längskiele trägt, die in der Spitze zusammenlaufen und eine mäßig schmale Längsfurche zwischen sich einschließen, die kurz hinter der Mitte eingeschnürt ist. 1.—6. Abdominaltergit kurz

<sup>1)</sup> „Entomologica Canaria III. Über das Carabus-Subgenus *Nesaeocarabus* Bed. 1895 und eine neue Art derselben: *Nesaeocarabus Cabrari*.“ findet sich in: Zoologischer Anzeiger, Bd. 85, 1929. Mit 11 Abbildungen im Text.

*Pseudophia illunaris* (Hb. 1793—1827).

Fuerteventura, Gran Tarajal. Abends am Licht, 1 ♂ am 16. IV. 1928. — Fuerteventura, Jandia-Halbinsel Matas Blancas. Abends am Licht, 1 ♀ am 22. IV. 1928.

Bisher von den Canaren noch nicht bekannt.

*Plusia* O. 1816.*Plusia circumflexa* (L. 1767).

Lanzarote N., Umgebung von Haria. Am 29. IV. 1928 ein verwittertes und etwas zerfressenes ♀ tot aufgefunden, an dem ein Phoriden-Männchen (*Obelosia plusivorax* nov. spec., v. vorstehend) gezüchtet wurde.

Diese Species war bisher nur von Tenerife, La Palma und Gran Canaria bekannt.

## Fam. Geometridae.

*Thalpochares* Led. 1854.*Thalpochares ostrina* Hb.

Fuerteventura, in der Felsenwüste zwischen Matas Blancas und Tarajalejo, 28. IV. 1928 1 ♂. — Fuerteventura auf den Berggipfeln um Gran Tarajal nicht selten, aber außerordentlich flüchtig und bei dem mit Lavablöcken übersäteten Gelände kaum zu erwischen. 24. IV. 1928. 1 ♂, 1 ♀.

Bisher auf den Canaren nur von Tenerife bekannt.

## Hemiptera.

Homoptera, Psylloidea, Psyllidae, Aphalerinae.

*Colposcencia* nov. gen.

[Typus: *C. aliena* (Löw 1881), Ägypten, Algier, Purpurarien.]

Stirn ohne kegelförmige Fortsätze. Vorderflügel mit deutlich Pterostigma; dasselbe ist zellenartig und von *c*, *sc* und *r*<sub>1</sub> begrenzt. Die Costa ist distal des Pterostigmas eine längere Strecke stark verdickt, hier vermutlich aus *c* und *r*<sub>1</sub> durch Verschmelzen entstanden. Radialramus (*rr*) lang, derart wellig, daß die Zelle *r*<sub>1</sub> der Mitte kräftig, aber flach eingeschnürt ist. Proximal des Pterostigmas ist die Costa unterbrochen; hier endet eine feine, blaue Linie, das Rudiment der Subcosta (*sc*); *cu*<sub>2</sub> ist rücklaufend (stark basalwärts verlaufend) und endet etwa am Nodus. Im Hinterflügel ist *an* und *ax* vor dem Ende verschmolzen; in den so entstehenden Endstiel endet *cu*<sub>2</sub>. Hintercoxen mit dornartigem Zapfen.

Bei einer in beiden Geschlechtern nicht seltenen Aberration ist die langgestreckte Zelle  $R_1$  an der Einbuchtung durch eine Querader geteilt, die vielleicht vergleichend morphologisch die Ader  $r_2 + r_3$  darstellt, und so wäre dies dann ein Rückschlag zu einer phylogenetisch früheren Erscheinung des Geäders.

***Colposcenia aliena* (Löw 1881).**

*Aphalara aliena* Löw, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien. 31. 1881, p. 255, Taf. 15, Fig. 1 und 2 (Ägypten).

*Aphalara aliena* Löw, Puton, Cat. Hemipt. (4. éd.) 1899, p. 110 (Algier, Ägypten).

♂ ♀. Kopf und Thorax ockergelblich mit etwas grünlicher Tönung. Kopfbreite mehr als die doppelte Breite der Kopflänge. Augen matt schwarz, am Rande gelblich, ein wenig länger als breit und etwas länger als die halbe Kopflänge. Der Augenabstand der kleinen Ocellen ist etwa  $\frac{1}{3}$  des Ocellendurchmessers, der vom Hinterrande des Kopfes knapp ein Ocellendurchmesser. Schläfen sehr schmal, etwa  $\frac{2}{3}$  des Ocellendurchmessers. Kopf oben und unten stark abgeflacht, so daß der Vorderteil des Kopfes messerschneideartig geschärft ist. Vorderrand von oben gesehen ist in der Mitte (in der Fortsetzung der Scheitelnah) so eingeschnitten, daß die beiden Stirnränder zwei halbkreisförmige Vorwölbungen bilden, zwischen denen im innersten Winkel der vordere Ocellus liegt. Dieser Kopfvorderrand und die Kopfunterseite ist ziemlich dicht mit relativ langer, weißlicher Pubescenz besetzt. Jede Scheithälfte in der Mitte seicht konkav. Fühler mäßig länger als  $\frac{1}{3}$  der Vorderflügelänge, 11gliedrig, das 11. Glied äußerst kurz mit zwei längeren Endhaaren; das 1. Geißelglied sehr langgestreckt und etwa so lang wie die drei folgenden zusammen; Färbung blaß gelblich, die Spitzen aller Glieder braun. Kopfoberseite unregelmäßig rauh. Pronotum etwa so lang wie  $\frac{1}{3}$  der Kopflänge. Länge der Mitte des Antedorsum des Mesonotum fast  $\frac{2}{3}$  der Kopflänge. Oberseite des Thorax unpunktirt. Abdomen lebhaft ockergelb. Legerohr des ♀ etwa  $\frac{1}{6}$  länger als das übrige Abdomen; der obere Teil stark zugespitzt, Endhälfte gebräunt und in der Mitte mit einem schwarzen Punktfleck. Beine weißlich, Schenkel gelblich, letztes Tarsenglied gebräunt, Enddornen der Hinterschiene und des 1. Hintertarsengliedes schwärzlich. Klauen ungewöhnlich plump und verbreitert, bräunlich. Zapfen der Hintercoxen kräftig; Basis der Abdominalunterseite sehr stark wallartig. Vorderflügel hyalin

mit sehr bunter, brauner und gelber Zeichnung; die mittleren zwei Viertel der Länge mit ziemlich dichter, feiner, bräunlicher Sprenkelung. Außenrandsaum von der Mitte der Zelle  $R_4 +_5$  aus dunkelbraun, Aderenden von  $m_2$  und  $cu_1$  mit kleinem hyalinem Hof; Enden von  $r_4 +_5$ ,  $m_1$ ,  $m_2$  und  $cu_2$  mit schwarzbraunem punktiertem Endfleck. Areola postica mit brauner Färbung nahezu gefüllt, ebenso die Zelle  $R_2 +_3$ . Schräg von hinten nach vorn außen drei citrongelbe Querbinden, deren mittelste hinter der Ader  $m + cu$  verschwindet und im Clavus in Verdoppelung wieder erscheint. Adern blaß grau, farblos; die Adern sind auf beiden Seiten von einer Reihe äußerst winziger Härchen gesäumt. Membran an den bindenlosen Stellen weiß opalisierend. Hinterflügel farblos, weiß opalisierend; Adern äußerst blaß; Basis der Costa abstehend pubesziert.

Körperlänge: ♂ 1,5—1,7 mm, ♀ 2—2,4 mm. Vorderflügel-länge 2—2,5 mm. Fühlerlänge 0,7 mm. Kopfbreite 0,8 mm.

Fuerteventura S, Umgebung von Gran Tarajal. 16. bis 25. IV. an *Tamarix*. — Lanzarote N, Umgebung von Haria. Ende April und Anfang Mai 1928 an *Tamarix*.

War bisher noch nicht von den Canaren bekannt.

#### ab. *divisicella* nov.

Bei ♂ und ♀ ist nicht selten die Zelle  $R_1$  an der eingebuchteten Stelle durch Querader zwischen  $rr$  und  $c$  geteilt. In diesem Falle ist  $rr$  an der Einbuchtung winkelig gebrochen.

Sowohl auf Fuerteventura als auch auf Lanzarote unter der normalen Form eine nicht seltene und gleichmäßige Erscheinung.

#### Anhang.

Anhangsweise füge ich hier noch die Diagnose eines weiteren Genus ein, das nicht von den Canaren bekannt ist.

#### *Stigmaphalara* nov. gen.

[Typus: *S. tamaricis* (Put. 1871) Süd-Frankreich, Spanien.]

Dieses Genus unterscheidet sich nach einem mir vorliegenden männlichen Exemplare Puton's des gleichfalls an *Tamarix* lebenden Typus aus Süd-Frankreich von *Aphalara* Först. 1848 [Typus *A. exilis* (Web.-Mohr) Europa] durch folgendes:

Das Pterostigma ist ein echtes Pterostigma, das eine von  $sc$  und  $r_1$  abgegrenzte Zelle darstellt. Außerdem ist  $cu_2$  des Vorder-

flügels stark rückläufig (stark schräg basalwärts verlaufend) und endet im Nodus. Die Costa ist distal des Pterostigmas nicht stigmaartig verdickt.

Dem Genus *Aphalara* fehlt ein echtes Pterostigma und es findet sich an seiner Stelle eine meist langgestreckte Verdickung der Costa, die einen stigma-ähnlichen Eindruck erweckt; der Ast  $cu_2$  steht völlig senkrecht auf dem Hinterrande oder (selten) nahezu so und seine Endung liegt ein wenig distal neben dem Nodus. Von *Agonoscena* Enderl. 1914 [Typus: *A. targioni* (Licht. 1874) Süd-Europa] ist *Aphalara* unterschieden vor allem durch den weit proximal der Flügelspitze in die Costa mündenden Radialramus ( $rr$ ), ein Merkmal, auf das Löw bereits 1882 (Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1882, pag. 3) besonderen Wert gelegt hat. *Agonoscena* besitzt dagegen wie *Rhinicola* Först. 1848 [Typus: *R. aceris* (F.) Europa] und *Strophingia* Enderl. 1914 [Typus: *S. ericae* (Curt.) Europa] einen in oder in die Nähe der Flügelspitze endenden Radialramus ( $rr$ ).

# WIENER ENTOMOLOGISCHE ZEITUNG.

GEGRÜNDET VON  
L. GANGLBAUER, DR. F. LÖW, J. MIK, E. REITTER, F. WACHTL.

---

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIERT VON  
ALFRED HETSCHKO, UND FRANZ HEIKERTINGER  
PROFESSOR I. R. IN KAMERAL-ELLGOß IN WIEN.  
BEI TESCHEN (SCHLESIEŃ).

---

XLVI. BAND.

---

Mit 40 Textfiguren.

---

WIEN, 1929.  
VERLAG VON EDM. REITTER'S NACHFOLGER EMMERICH REITTER  
NATURHISTORISCHES INSTITUT UND ENTOMOLOGISCHE BUCHHANDLUNG  
TROPFAU (SCHLESIEŃ).

## Inhaltsübersicht.

Bernau, Dr. Gustav: Über eine interessante Aberration unseres Hirschkäfers. (Mit 1 Figur) . . . . .	72
Bernhauer, Dr. Max: Namensänderung einer Stenus-Art . . . . .	33
— — Neue Staphyliniden aus Mittelamerika . . . . .	157
Beitrem, Dr. J. G.: Nachträge zur Monographie der indo-australischen Scoliden . . . . .	36
Eggers, Hans: Zur Synonymie der Borkenkäfer I. . . . .	41
— — Zehn neue Loganius-Arten (Ipidae) aus Südamerika . . . . .	59
Enderlein, Dr. Günther: Zur Kenntnis einiger von Herrn Oskar Schönmann gesammelten chilenischen Melpiinen (Mit 1 Figur) . . . . .	66
— — Neue Arten des Simuliidengenus Cnetha . . . . .	73
— — Entomologica Canaria IV. (Mit 4 Figuren) . . . . .	95
Heinze, Erich: Über drei bekannte und drei neue madegassische Lema-Arten . . . . .	22
Heller, Dr. K. M.: Neue philippinische Rüsselkäfer aus der Tribus Pachyrhynchini (Mit 9 Textfiguren) . . . . .	1
Hetschko A.: Zur Nomenklatur einiger Clavicornier-Arten . . . . .	94
— — Nomenklatorisches über einige Lathridiiden- und Phalaeriden-Arten . . . . .	156
Horn, Dr. Walther: Über die Gründung eines „Entomologischen Instituts für internationalen Dienst“ in der Schweiz . . . . .	32
Kasnezov, Victor: Beitrag zur Kenntnis der transbaikalischen Homopterenfauna (Mit 19 Abbildungen) . . . . .	178
Machulka, V.: Beitrag zur Kenntnis der Coleopteren-Fauna der östlichen Slowakei. Pselaphidae et Scydmaenidae . . . . .	19
Pic, Maurice: Über Wasmann's Ectrephidae . . . . .	34
Santschi, Dr. F.: Melange myrmecologique (Avec 3 fig.) . . . . .	85
Schenckling, Sigm.: Welcher Rüsselkäfergattung kommt der Name Curculio zu? . . . . .	79
— — Ein neuer indischer Callimerus (Mit 1 Figur) . . . . .	82
Speiser, Dr. P.: Drei Ortaliden aus Südbrasilien (Mit 1 Figur) . . . . .	27
Stein, Dr. Richard: Neue oder weniger bekannte Afterraupen, nebst Bemerkungen über Blattwespen und ihre Larven überhaupt	113
Turner, Rowland E.: Notes on Chilean Thynnidae . . . . .	56
Wasmann, Dr. E.: Ein neuer Xenocephalus aus Costarica (Mit 1 Figur)	81
Literatur . . . . .	208